

Dr. med. Gabriela Wirth Barben  
Fraktionsmitglied PU  
Höhenweg 2c  
9042 Speicher

Kantonskanzlei des Kantons AR  
Büro des Kantonsrates  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

Speicher, 29. September 2024

### **Schriftliche Anfrage zum geplanten Aktionärsbindungsvertrag der Axpo**

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte,

Der NOK-Vertrag von 1914 verbietet explizit den Verkauf von Aktien an Private. Damit wird die Infrastruktur, die 40% des Schweizer Strombedarfs abdeckt und so massgeblich zur Versorgungssicherheit des Landes beiträgt, vor privaten Interessen geschützt.

Am Sonntag 18. August haben die Schaffhauser Stimmberechtigten den geplanten Aktionärsbindungsvertrag abgelehnt. Schon der Schaffhauser Regierungsrat hat dem Referendatskomitee die gleiche Antwort gegeben, wie RR Biasotto am 23.9.24 als Antwort auf die Fragen von KR Friedli bezüglich Ablehnung des Aktionärsbindungsvertrags durch die Schaffhauser Stimmberechtigten: "Die Mehrheit der Aktien bleibt aber in allen Fällen in schweizerischer öffentlicher Hand". Dies ist nur die halbe Wahrheit.

Im geplanten Aktionärsbindungsvertrag steht etwas ganz anderes. Damit es weniger auffällt, sieht der Entwurf die "Öffnung" der Axpo für den Strommarkt in drei Tranchen vor:

1. Fünfjähriges Veräusserungsverbot der Aktienanteile, das heisst weiterhin 100% im Eigentum der Kantone (Art. 7.1 Lock-up-Periode),
2. Haltung von mindestens 51% der Aktien in der öffentlichen Hand nach der Lock-up-Periode (Art. 7.3),
3. Freie Veräusserung von Aktien nach Ablauf der festen Vertragsdauer von 8 Jahren mit der Zustimmung von mindestens 50% der Aktienstimmen und mindestens 5 Vertragsparteien (Art. 7.3., 7.4 und 14) (Aktionärsbindungsvertrag der Aktionäre der Axpo Holding AG, Entwurf vom 20.11.2018).

Deshalb folgende Fragen:

1. Wurde der Kantonsrat am 23.9.24 bewusst nur zum Teil informiert bzw. wurden gewisse Details des geplanten Aktionärsbindungsvertrags bewusst verschwiegen? Falls ja, warum? Falls nein: wie kann es passieren, dass wesentliche Informationen vergessen gehen?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Möglichkeit eines Totalverkaufs der Axpo an Private?

Mit bestem Dank



Gabriela Wirth Barben, Kantonsrätin PU